



Lebendiger Adventskalender

Ev.-luth. Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg



6. Dezember

Ein (un)perfekter Weihnachtsbaum.

Für viele gehört der perfekte Weihnachtsbaum zum Fest dazu. Schön groß soll er sein, gerade, und eine Spitze soll er haben, damit man den Weihnachtsstern gut daran befestigen kann.

Bei meiner Familie ist das etwas anders.

Unser Weihnachtsbaum kann gerne mehrere Spitzen haben, dann kommt da der Weihnachtsschmuck hin, der zu lang ist für die unteren Äste, oder die zerbrechlichen Glaskugeln, damit sie nicht herunterfallen, wenn mein Kater neugierig am Tannenbaum schnuppert. Und für den provisorischen Papp-Weihnachtsstern, den ich einmal als Kind gebastelt habe, findet sich schon ein Platz.

Zu groß darf die Tanne bei uns eh nicht sein, weil unsere Decke nicht all zu hoch ist. Und wenn nicht alle Seiten des Tannenbaums gleich sind, dann kommt uns auch das ganz gelegen. So passt er mit der flachsten Seite perfekt an das Klavier.

Einen Tag vor Weihnachten hat unser Weihnachtsbaum dann seinen Platz im Wohnzimmer gefunden und wird von uns mit buntem Holzspielzeug, selbstgebastelten Kugeln, kleinen Wichteln, Rentieren, und allem geschmückt, was uns beim Auspacken unserer Weihnachtsbaum-Schmuck-Kisten gefällt.

Und so sieht der Weihnachtsbaum dann jedes Jahr schöner aus als das Jahr zuvor. Die Makel des Baumes machen ihn für uns perfekt.

